



Institut für Umweltanalytik · Oberndorfer Str.1 · 91096 Möhrendorf

Gemeinde Möhrendorf

Herrn Bürgermeister Fischer
Hauptstr. 16

91096 Möhrendorf

Baucis Funke

Oberndorfer Straße 1

91096 Möhrendorf

09131 41071

kontakt@funkelabor.de

31. Mai 2022

22.05279

ON Grundschule

Untersuchung von Trinkwasser nach Trinkwasserverordnung

(TrinkwV, Anlage 4, Parametergruppe A, Neufassung vom 10.03.2016, zuletzt geändert am 22.09.2021)

Zusammenfassung der mikrobiologischen Ergebnisse

LN	Datum	PN-Ort	Entnahmestelle	PN	K22	K36	eC	cK	Ent
22.05279	13.05.22	Grundschule, 91096 Möhrendorf	Knabentoilette, Waschbecken links, Kontrollprobe	a	85	71			

Analysenergebnisse

Probenkennzeichnung

Labornummer 22.05279
 Bezeichnung ON Grundschule
 Probenart Trinkwasser
 Wasserversorgungsunternehmen Gemeinde Möhrendorf
 Objektkennzahl 1230 0572 00023

Probenahme

Probennehmer Baucis Funke, IfU
 Probenahmetechnik a
 Probenahmeort Grundschule, 91096 Möhrendorf
 Entnahmestelle Knabentoilette, Waschbecken links, Kontrollprobe
 Probenahmedatum 13.05.22
 Probenahmezeit 10:15
 Laboreingang 13.05.2022
 Untersuchungszeitraum 13.05.2022 bis 30.05.2022

Nebenbedingungen

Art der Wasserversorgung zentrale Wasserversorgung (>10m³/d)
 Position im Leitungsnetz
 Desinfektion keine
 Art der Aufbereitung keine
 Zusatzstoffe für Aufbereitung keine
 Betriebsweise

Analysenergebnisse	Sym.	Einheit	Messwert	Grenzwert
Geschmack				unauffällig
Geruchsschwellenwert bei 23 °C				3
Trübung		NTU		1*
spektr. Absorptionskoeff. 436nm		l/m		0,5
Leitfähigkeit (bei 25°C)		µS/cm		2790
pH-Wert				6,5 bis 9,5
Koloniezahl bei 22 °C	KBE	1/ml	85	20/100/1000
Koloniezahl bei 36 °C	KBE	1/ml	71	100
Escherichia coli	KBE	1/100ml		0
Coliforme Keime	KBE	1/100ml		0
Clostridium perfringens	KBE	1/100ml		0
Enterokokken	KBE	1/100ml		0
Pseudomonas aeruginosa	KBE	1/100ml		0

Beurteilung

Das Wasser entspricht den Anforderungen der Trinkwasserverordnung.



Baucis Funke

Erläuterungen

Vom Rohwasser über Wasserwerk, Hochbehälter, Ortsnetz bis zum Endverbraucher ändert sich das Trinkwasser oder es wird mit technischen Maßnahmen verändert. Für einige Parameter gelten daher je nach Position im Leitungsnetz spezielle Grenzwerte am Ausgang Wasserwerk oder unmittelbar nach einer Desinfektion.

Der Geruchsschwellenwert ist diejenige Verdünnung des Trinkwassers mit geruchfreiem Wasser, bei der man gerade keinen Geruch mehr feststellen kann. Chlorgeruch wird nicht berücksichtigt.

Der Grenzwert der Trübung von 1 NTU gilt nur am Ausgang eines Wasserwerks. Bei Endverbraucher dürfen wesentlich höhere Trübungen auftreten. Trübungen werden durch ungelöste Schwebstoffe im Wasser hervorgerufen: Ablagerungen in den Rohren, chemische Ausfällungen (Eisenoxide, Manganoxide, Kalk), Sand, Tone aber auch Bakterien. Auch wenn im Einzelfall kein Grenzwert festgelegt ist, gibt eine erhöhte Trübung doch Hinweise auf Schäden im Rohrleitungsnetz, auf Korrosionsprobleme oder ungenügende Wasseraufbereitung. Trübungen in Quellwässern sind oft ein Zeichen von Oberflächenwassereinfluss und Vorboten für mikrobiologische Belastungen nach starken Regenfällen. Trübungen in Tiefenwässern deuten auf überhöhte Förderraten hin.

Der spektrale Absorptionskoeffizient 436nm oder auch "Färbung" ist das Absorptionsvermögen des Wassers von blauem Licht, also seine Rot-Grün-Färbung. Sie wird hervorgerufen durch Huminsäuren und andere organische Inhaltstoffe. Der Grenzwert entspringt der romantischen Vorstellung vom sauberen blauen Wasser.

Die Leitfähigkeit ist ein Maß für den Salzgehalt des Wassers.

"KBE" ist die Abkürzung für "koloniebildende Einheit". Ein Bakterium, das sich zu einer größeren sichtbaren Kolonie vermehrt, ist eine koloniebildende Einheit.

Der Grenzwert für Koloniezahl bei 22 °C hängt von verschiedenen Bedingungen ab: Bei desinfiziertem Trinkwasser - egal ob ständig (z.B. mittels UV-Bestrahlung) oder einmalig (z.B. Stoßchlorung) desinfiziert - beträgt der Grenzwert 20 KBE/ml. Eine Desinfektion soll einfach wirken. Der Grenzwert von 20 KBE/ml gilt jedoch nur unmittelbar nach einer Desinfektion. Im Ortsnetz und am Zapfhahn des Verbrauchers haben wir weiterhin den Grenzwert von 100 KBE/ml. Bei Einzelversorgungsanlagen sind 1000 KBE/ml zulässig.

Der Nachweis von coliforme Keime gibt Hinweise auf einen Eintrag von Oberflächenwasser.

E.coli sind Indikatoren für Fäkalverunreinigung.

Enterokokken sind ebenso Fäkalkeime. Sie sind meist resistenter gegenüber Desinfektionsmaßnahmen als E. coli und coliforme Keime.

Pseudomonas aeruginosa kann Infektionen hervorrufen und weist eine sehr hohe Anpassungsfähigkeit auf. Durch Bildung von Biofilm ist es im Wasser sehr persistent und somit ein geeigneter Indikator für hygienisch-technischen Zustand von Trinkwasserinstallationen. Das Umweltbundesamt empfiehlt Untersuchungen auf diese Krankheitserreger nach Neubau, Umbau oder Sanierungsmaßnahmen sowie regelmäßige Untersuchungen in sensiblen Bereichen (z.B. Krankenhäusern, Pflegeheimen, OP-Einrichtungen, Kindertagesstätten). Der Grenzwert ist von der UBA Empfehlung abgeleitet.

Analysenmethoden

Parameter	Abkürzungen	Analysenmethode
Probenahmetechnik	PN	DINE EN ISO 19458:06/12
Trübung		DIN EN ISO 7027-C21:16/11
Geruchsschwellenwert bei 23 °C		DIN EN ISO 1622-B3.06/10
Geschmack		DIN EN ISO 1622-B3.06/10
Leitfähigkeit (bei 25°C)		DIN EN 27888-C8:93/11
pH-Wert		DIN EN ISO 10523:12/04
Messtemperatur(pH)		DIN 38404-C4:76/12
spektr. Absorptionskoeff. 436nm		DIN EN ISO 7887-C1:12/04
Koloniezahl bei 22 °C	K22	TrinkwV, §15.1c:01
Koloniezahl bei 36 °C	K36	TrinkwV, §15.1c:01
Escherichia coli	Ec	DIN EN ISO 9308-1:17/09
Coliforme Keime	cK	DIN EN ISO 9308-1:17/09
Enterokokken	Ent	DIN EN ISO 7899-2:00/11

Institut für Umweltanalytik: Zulassungen und Zertifizierung
 Akkreditiertes Prüflabor DAkkS D-PL-21277-01-00
 Private Sachverständige für die Wasserwirtschaft
 Untersuchungsstelle nach § 15 Anlage 4 TrinkwV
 Vereidigte Sachverständige für Trinkwasser
 Zertifiziertes Prüflabor, AQS Bayern, AQS-Nr. 05/008/96
 Zulassung nach § 44 Infektionsschutzgesetz